

Faszination BMX-Sport: Frank Glinka (l.) und Michael Schaak haben ihr Hobby zum Beruf gemacht. Eine Erfolgsgeschichte.



## Barfuß oder Lackschuh

**Michael Schaak und Frank Glinka: große Männer, kleine Reifen und der erste Online-Shop in Europa**

„Und einen schönen Dank an den Winni“, lacht Michael Schaak. Acht Jahre sind vergangen, seitdem Schaak seinem Nachbarn „Winni“ Dank sagen möchte. Winni war damals der Nachbar. Und er hat still gehalten, hat dem Vermieter nichts gesagt. Damals, als alles begann. In einem Keller einer kleinen Mietwohnung in Herten-Süd.

Es ist ein wenig wie die alte Geschichte „vom Tellerwäscher zum Millionär“. Nur Michael Schaak ist kein Millionär und Teller hat er auch nicht gewaschen. Der Süder ist einfach nur gerne Rad gefahren. Nicht irgendwelche Räder, sondern BMX-Räder. Genau, das sind die mit den kleinen Reifen. Obendrauf sitzen meist viel zu große Menschen mit ebenso großen Hosen, die meist sehr tief und daher besonders lässig an der Hüfte hängen – das muss so sein. Die Szene will es.

„In Herten waren wir damals mehrere Hundert“, erinnert sich Michael Schaak. Es klingt ein wenig wehmütig. Angefangen hat er 1982 als Zwölfjähriger. Und er ist dabei geblieben, mal mehr, mal weniger. Er hat an Wettbewerben teilgenommen, ist dabei „nicht vom Rad gefallen“, wie er bescheiden erzählt.

Nach der Schule wird Michael Schaak Elektriker, besucht erfolgreich die Meisterschule. Aber der Wunsch nach Selbstständigkeit, „der



**Die Schwerkraft überwinden. Auf dem Boden wird gestartet. Wohin geht die Fahrt?**

war immer schon da, und er blieb auch die ganzen Jahre". Eine zweite Eigenschaft kommt hinzu: „Ich bin ein Techno-Proll“, beschreibt er sich freimütig.

Und so bastelt sich der Techno-Proll im Januar 98 eine Internetseite zusammen. Das Geld dafür stammt von einem BMX-Rad, das er für 400 Mark kaufte, zerlegte, und die Einzelteile für 800 Mark weiterverkaufte. Michael Schaak grinst. Doch das Unglaubliche tritt ein: Eines Morgens wird die Seite ins Netz gestellt, Michael Schaak fährt wie üblich zur Arbeit und als er heimkehrt rattert der Drucker ohne Pause. „Das sind alles Bestellungen“, sagt er noch zu seiner Freundin. Unglaublich. Michael Schaak hatte europaweit den ersten Online-Shop für BMX-Räder eröffnet, und damit ins Schwarze getroffen.

Es geht vorwärts. Schaak kauft BMX-Räder und verkauft sie weiter übers Internet. Gelagert wird im Keller. Nachbar „Winni“ drückt beide Augen zu. „Eine wilde Zeit“, erinnert sich der gefühlte Zwei-Meter-Mann. „Mein Telefon klingelte, während ich die Strippen als Elektriker

zog“, erinnert er sich. 1999 ist die Stunde der Wahrheit: „Barfuß oder Lackschuh?“ lautet das Motto, mit dem er seinen Kumpel Frank Glinka anspricht: „Sollen wir das nicht zusammen machen? Ich hab' da Bock drauf.“ Versorgungstechniker Glinka, ziemlich unglücklich bei einem Automobilzulieferer angestellt, zögert nicht lange. Und gehört dazu. Zum „G&S BMX“-Shop. Die beiden mieten zunächst eine Halle an der Schützenstraße, die schon sehr bald zu klein wird. Seit dreieinhalb Jahren organisieren sie sich auf fast 400 Quadratmetern im Industriegebiet Nordwest, zwischen Paschenberg und Langenbochum. „Wird aber auch langsam knapp“, fürchtet Schaak einen weiteren Umzug. Denn die Frage nach dem Schuhwerk kann mittlerweile eindeutig mit „Lackschuh“ beantwortet werden. Wenn die beiden nicht lieber szenetypische Turnschuhe tragen würden.

Die Firma wuchs bei allem Erfolg jedoch immer „safe“, so drückt es Schaak aus: „Das schnelle große Geld interessiert uns nicht.“ Die Zahlen beeindrucken trotzdem: Im Jahr 2000 hat „G&S“ den ersten Lehrling eingestellt, zurzeit arbeiten fünf Angestellte bei G&S. 6.000 Pakete werden jährlich bestellt, 15.000 Kunden kaufen weltweit im Online-Shop oder auch direkt vor Ort. „Kunden aus Afrika und Australien

nutzten den Weltjugendtag in Köln zu einem Abstecher nach Herten in unsere Halle“, erzählt Michael Schaak ein wenig stolz: „Einer kam aus der Schweiz mit dem Zug und mit dem Bus angereist, um sein Rad abzuholen.“

Ein Teil der Räder lassen Schaak und Glinka seit kurzem in Taiwan produzieren. Bei dem neuesten Trend in der BMX-Szene – den Dirt-Bikes – sind sie dabei. Und das durchaus aus eigenem Interesse. Dirt-Bikes haben größere Reifen als BMX-Räder. „Sieht dann nicht mehr ganz so ulkig aus bei meiner Größe“, sagt der 36-Jährige. Allerdings hat der zweifache Familienvater nur noch wenig Zeit zum Fahren, Springen und „Racen“. Die Firma fordert ihren Tribut. Es ist eben eine Erfolgsgeschichte von zwei „Radverrückten“, die ihr Hobby zum Beruf gemacht haben. Zum Glück hat der „Winni“ damals nichts gesagt.

**Andreas Anders**



**infotipps**

**G&S Style - Schaak Glinka OHG**  
 Lennestraße 10, 45701 Herten  
 Tel.: 0 23 66 / 8 72 65  
 www.gs-bmx.com, www.bmxer.de  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr  
 Samstag 10 bis 13 Uhr

FOTOS: ANDREAS ANDERS





**D.I.K. GMBH**

**D I E N S T L E I S T U N G I N D U S T R I E & K E S S E L R E I N I G U N G**

**Ihr Spezialist für schwierige Fälle vor der Haustür**

- Industriereinigung
- Rohrleitungsreinigung
- Sandstrahlreinigung
- Hochdruckreinigung
- Prozessreinigung
- Saugarbeiten

**Hertener Mark 3**  
 D - 45699 Herten  
 Fon: +49 (0) 23 66 / 18 34 0  
 Fax: +49 (0) 23 66 / 18 34 22  
 info@dik-gmbh.de





Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001: 2000/SCC/WHG 19L